

Sozialrechtliche Ansprüche mit Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG („Chancen-Aufenthaltsrecht“)		
Um was geht es?	Was gilt?	Anmerkungen / Rechtsgrundlage
Existenzsichernde Sozialleistungen?	SGB II / SGB XII	→ Kein Anspruch mehr nach AsylbLG, sondern nach SGB II / XII. Übergang aus AsylbLG ins SGB II / XII beginnt mit dem 1. des Folgemonats nach Erteilung der Aufenthaltserlaubnis (§ 1 Abs. 3 AsylbLG) → Anspruch auf SGB II gem. § 7 SGB II bzw. auf SGB XII gem. § 23 SGB XII.
Zugang zu Erwerbstätigkeit?	unselbstständige Beschäftigung und selbstständige Tätigkeit sind per Gesetz erlaubt.	→ Ein Antrag auf Arbeitserlaubnis bei der Ausländerbehörde ist nicht mehr erforderlich → § 4a Abs. 1 AufenthG
Leistungen der Arbeitsförderung des SGB III?	Ja, keine Einschränkungen.	
Leistungen der Ausbildungsförderung des SGB III	Ja, keine Einschränkungen.	→ § 52 Abs. 2 SGB III, § 60 SGB III
BAföG?	Ja.	→ § 8 Abs. 2 Nr. 1 BAföG, geändert durch das Chancen-Aufenthaltsrecht
Kindergeld?	Ja.	→ § 62 Abs. 2 Nr. 2 EStG
Kinderzuschlag?	Ja.	→ § 62 Abs. 2 Nr. 2 EStG i. V. m. § 6a BKGG
Elterngeld?	Ja.	→ § 1 Abs. 7 S. 1 Nr. 2 BEEG
Unterhaltsvorschuss?	Ja.	→ § 1 Absatz 2a Satz 1 Nummer 2 UhVorschG
Integrationskurs?	Nachrangige Zulassung möglich. Verpflichtung durch Jobcenter oder ABH.	→ § 44 Abs. 4 S. 1 AufenthG, Trägerrundschreiben 21/22 des BAMF, Anlage 1 zum Trägerrundschreiben 21/22 → § 44a Abs. 1 S. 1 Nr. 2 o. 3 AufenthG
Berufsbezogene Deutschförderung (DeuFöV)?	Zulassung u. a. möglich, wenn man arbeits- oder ausbildungssuchend oder arbeitslos bei der BA gemeldet ist oder Leistungen nach SGB II bezieht	→ § 4 Abs. 1 DeuFöV
Gesundheitsversorgung?	→ Bei versicherungspflichtiger Beschäftigung: Pflichtversicherung in der GKV → Bei Leistungen nach SGB II: Pflichtversicherung in der GKV → Bei laufenden Leistungen nach SGB XII: Auftragsversorgung mit elektronischer Gesundheitskarte im Umfang der GKV. → Bei Personen, die keine Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II, XII oder AsylbLG beziehen: Pflichtversicherung in der GKV	→ § 5 Abs. 1 Nr. 1 SGB V → § 5 Abs. 2a SGB V → § 264 Abs. 2 SGB V → § 5 Abs. 1 Nr. 13 SGB V i. V. m. § 5 Abs. 11 SGB V. Für die Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG besteht keine Verpflichtung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 AufenthG, und die Aufenthaltserlaubnis wird für mehr als 12 Monate (nämlich 18 Monate) erteilt.

Um was geht es?	Was gilt?	Anmerkungen / Rechtsgrundlage
Pflegeleistungen	→ in den ersten 24 Monaten nach Beginn der Mitgliedschaft in der GKV / Pflegeversicherung: i. d. R. Hilfe zur Pflege nach §§ 61ff SGB XII im Umfang der Gesetzlichen Pflegeversicherung → Nach 24 Monaten Mitgliedschaft in der GKV/Pflegeversicherung: Leistungen der Gesetzlichen Pflegeversicherung	→ §§ 61ff SGB XII → § 33 Abs. 2 SGB XI
Eingliederungshilfe	→ Anspruch auf Eingliederungshilfe nach SGB IX → Keine Beschränkung auf Ermessensleistungen, da von einem voraussichtlich dauerhaften Aufenthalt auszugehen ist (→ § 100 Abs. 1 S. 2 SGB IX

Autor:

GGUA Flüchtlingshilfe e. V.
 Projekt Q
 Claudius Voigt
 Hafenstr. 3-5, 48153 Münster.
 Fon: 0251-1448626
voigt@ggua.de
www.einwanderer.net



Stand: 29.12.2022